

auch noch auff den heutigen Tag zu geschehen pfleget.

Daß sie aber freye Personen / vnd keiner Servitut oder Dienstbarkeit vnterworffen / siehet man klärlich genug bey Cicerone in einer Oration, in welcher er eines Præconis, so Sextus Næuius geheissen / gedencket / vnd nach dem er der Länge nach erzehlet / welcher massen er habe Blossen reissen können / nichts gutes an ihm findet / als die Stimme vnd seine Freyheit / darvon er diese Wort setzet: Cum ei natura nihil melius, quam vocem dedisset, pater nihil præter libertatem reliquisset. Das ist: Als ihme die Natur nichts bessers gegeben / als die Stimme / vnd ihm sein Vater nichts anders als die Freyheit hinterlassen hatte. Vnd wann das Alter eine Kunst oder Profession nobilitiren oder adelen soll / so ist diese auch gewißlich vnder die älteste vnd edelste zurechnen / wie man dann solches auß gewissen vnd warhafftigen Historien bezeugen vnd darthun kan. Herodorus gedencket des Talhibii, welcher des Königs Agamemnonis Trommeter gewesen. So gedencket auch Rauilius in seiner Officina eines Achia, so ein Griechischer Trommeter gewesen / vnd drey mal in Certamine Olympico ist gekrönet worden / derhalben man ihm auch von wegen seiner Fürtreflichkeit im blasen / eine Statuam oder Bildt / zum Gedächtnuß auffgerichtet.

Ihr Ampt belangend / muß man bekennen / daß es zimlich schlecht vnd geringe / vnd werden auch oft zu verächtlichen Sachen gebraucher. Wie sie dann sonderlich bißweilen / vñ an etlichen Orten wie die Statfknechte / die beklagten vnd Zeugen müssen für Gemeine zusammen fordern / bißweilen die Gebott vnd Verbot außruffen vnd publiciren / bißweilen ein Vrtheil außruffen / bißweilen

auch etwas von wegen der Gemeine ver-ganten / vnd wann etwas von wegen des Fiscs vnd der Statt zu verrichten kommet / lauffen sie selbst hin zu / als zu einem Dienst / der ihnen gleichsam von Rechts wegen gebüh-



ret. Bißweilen lassen sie sich auch von Particularen gebrauchen / ruffen Wein / Bier / Fisch / vnd andere dergleichen Wahren auß / da sie dann vmb einen geringen Lohn in der Statt vmbher trolen / vnd allerhand Gelächter vnd Kurzweil darbey anrichten: wie man an vnserm Ciurlino mag sehen / welcher / ob er schon der Statt Trommeter ist / so schicket er sich doch meisterlich in diesen Blossen / vnd möchte man wol von ihm sagen / daß er vorgemeldtem Sexto Næuio mit der Stimme gleich / wo nicht / vberlegen sey / als welcher sich dermassen brauchet im ruffen / daß man ihn in allen Winckeln mehr als genugsam höret: Vnd wann er seine Trommeten ansetzet / so möchte man ihn wol